

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 49 (1993)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** Elsass

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Elsaß

## Die ABCM-Klassen bewähren sich

In der Beilage «Dreiland-Zeitung» der «Basler Zeitung» wird Richard Weiß, der Gründer des Vereins, der private, paritätische, zweisprachige Vorschulklassen in mehreren Orten des Elsasses durchgesetzt hat, über Lage und Ziele befragt. Er hat sehr ausführlich geantwortet. Wir geben hier eine kurze Zusammenfassung, denn niemand kann besser über den Stand dieser Unternehmung berichten als Richard Weiß:

Es ist natürlich keine Rede davon, den Verein ABCM (Association de parents pour le bilinguisme en classe dès l'école maternelle – Elternvereinigung für die Zweisprachigkeit schon in den Kleinkinderschulen) aufzulösen, nachdem das Abkommen zwischen dem (inzwischen abgehalfterten) Unterrichtsminister Jack Lang und dem Präsidenten des Oberelsasses unterzeichnet worden ist. Es kommt jetzt darauf an, wie viele solche Klassen die Education Nationale, das staatliche Schulwesen, wirklich eröffnet. Grundfrage: Wird der Staat die Voraussetzung für den zweisprachigen Unterricht samt entsprechender Ausbildung der Lehrer schaffen? Die Verwaltung will je Klasse nur eine Vollehrerin anstellen, die anderen soll der Generalrat bezahlen. Ein Teil der Lehrkräfte widersteht dem Projekt mit der Ausrede, man könne nicht Deutsch. Es müssen also Lehrkräfte ausgebildet werden. Außerdem bezweifeln diese den Erfolg des Unternehmens aus pädagogischen Gründen. (Wir fügen hinzu: Weder 1918 noch 1945 wurde offiziell aus pädagogischen Gründen der «Erfolg» der Unterdrückung der Muttersprache der Kinder in Frage gestellt!)

Weitere Hindernisse: Die Eltern müssen die Einrichtung solcher zweisprachiger Klassen verlangen; sie sind aber meistens gar nicht richtig über die Möglichkeiten und die Umstände unterrichtet.

Gegenwärtig gibt es im Elsaß 15 zweisprachige Vorschulklassen: im Oberelsaß fünf von ABCM getragene und zwei staatliche; im Unterelsaß zwei ABCM-Klassen und eine staatliche. Das ist weniger als ein Tropfen auf den heißen Stein; im Baskenland ist jede 10. Klasse zweisprachig.

Ferner: Kommen die Kinder in die Grundschule, hört der paritätische Unterricht auf, das gelernte Deutsch wird natürlich sehr rasch vergessen. Zweisprachige Grundschulklassen gibt es ganze zwei in Weckolsheim (Kreis Kolmar) mit 6 Schülern bundesrepublikanischer Eltern, 4/5 Mundartsprechenden und 10 Frankophonen. Vormittags wird deutsch unterrichtet, nachmittags französisch. ABCM drängt auf weitere Einrichtung zweisprachiger Grundschulklassen.

Auf die Frage, warum Hochdeutsch und nicht Elsässerdeutsch unterrichtet werde, antwortete R. Weiß, die aus Innerfrankreich stammenden Kinder hätten die Mundart nicht mitbekommen. Mit Hilfe des Hochdeutschen wolle ABCM auch die Mundart retten. Auf die Frage, ob sich der Verein von den Politikern unterstützt fühle, erklärt R. Weiß, der Verein sei dafür dankbar, daß die Abgeordneten des oberelsässischen Generalrats die Bedeutung der Zweisprachigkeit verstanden hätten. eh. («Der Westen»)

**Anmerkung der Schriftleitung:** Unsere Leser erinnern sich zweifellos noch an unsren Aufruf zu einer Spende von Anfang des vergangenen Jahres. Dieser Spendenaufruf hatte um die 17 000 Franken ergeben – zweifellos ein schönes Ergebnis, aber eben doch nur wenig im Vergleich zu dem, was nötig wäre, um überall im Elsaß die Schaffung dieses zweisprachigen Unterrichts schon in den Kleinkinderschulen zu ermöglichen. Die Politik der allem vorstehenden Pariser Behörden ist nach wie vor doppelzüngig: was die eine Stelle erlaubt, verbietet oder verwässert die andere. ck.